

Zur Erinnerung an die Opfer aus Waldeck-Frankenberg

155 Juden aus den Gemeinden Waldeck-Frankenburgs wurden im Lagerkomplex Auschwitz in und bei der heutigen polnischen Stadt Oświęcim im südwestlichen Polen ermordet. Zahlreichen weiteren Juden aus unseren Dörfern und Städten waren das Stammlager Auschwitz I, Auschwitz II-Birkenau, Auschwitz III-Monowitz und deren Außenlager Durchgangsstation zu weiteren Lagern.

Zusammen mit dem Internationalen Suchdienst in Bad Arolsen, dem Lebenshilfswerk Kreis Waldeck-Frankenberg, der Stiftung Stanislaw Hantz in Kassel, Gegen Vergessen – für Demokratie, der Ederseeschule Herzhausen, dem Wolfgang-Bonhage-Museum Korbach und vielen weiteren Mitwirkenden soll die Veranstaltungsreihe „Auschwitz“ des Förderkreises Synagoge in Vöhl an diese Menschen erinnern.

Die Ausstellungen können besucht werden:

Vor und nach jeder Veranstaltung in der Synagoge (informieren Sie sich über alle Veranstaltungen unter www.synagoge-voehl.de),

an allen Sonntagen vom 5. Juni bis zum 11. September zwischen 14 und 16 Uhr

und

nach Vereinbarung mit

Karl-Heinz Stadtler: 05635-1491 oder karl-heinz.stadtler@t-online.de

oder

Günter Maier: 05635-992690 oder G.Maier-Mar@t-online.de



Förderkreis
„Synagoge in Vöhl“ e.V.



Veranstaltungsreihe „Auschwitz“

4. Juni – 11. September 2016



Vöhl, Mittelgasse 9

www.synagoge-voehl.de

Facebook: Synagoge Vöhl

Samstag, 4. Juni

16.00 Uhr Lesung: Monika Held liest aus ihrem Roman „**Der Schrecken verliert sich vor Ort**“



17.30 Uhr **"Aufruf zur Erinnerung"**

Ein Stück der Theatergruppe des Lebenshilfswerks Kreis Waldeck-Frankenberg (Auf der Grundlage eines Gebetes von Primo Levi)

18.00 Uhr **„Unsere Stärke ist die Brutalität...“**
Eröffnung einer Fotoausstellung von Dr. Wolfgang Werner

**Dienstag, 14. Juni**

19.00 Uhr **„Die Rosensteins. Eine bedrückende deutsch-jüdische Familiengeschichte“** (Vortrag: Ernst Klein, Volkmarsen)

Samstag, 18. Juni

19.00 Uhr Ederseeschule Herzhausen: Präsentation von Opferschicksalen

19.30 Uhr **Was war und was ist „Auschwitz“?**
Bebildeter Vortrag von Karl-Heinz Stadler

Sonntag, 10. Juli

11.00 Uhr **Dagmar Lieblova, Prag**
Überlebende des KZ Auschwitz, berichtet über ihr Schicksal und das ihrer Familie

**Samstag, 16. Juli**

16.00 Uhr **„Entrechtung – Verfolgung – Vernichtung“:**
Tanzperformance von Fiona Menne, Jennifer Heise und Louisa Reinhard (Korbach)

16.30 Uhr Eröffnung einer Ausstellung in der Ausstellung: **„Nur die Sterne waren wie gestern. Das Leben von Henryk Mandelbaum, Angehöriger des Sonderkommandos von Auschwitz“**



Einführung in die Ausstellung durch Ernst Klein, Volkmarsen
Diese Ausstellung endet am Samstag, 13. August

Samstag, 20. August

20.00 Uhr **„Musik aus Auschwitz“**
mit Klarinettistin Annette Maye und Verena Guido (Akkordeon, Gesang).
Schauspieler Markus Hottgenroth liest aus dem Buch „Musik in Auschwitz“ von Simon Låks



Karten zu 16/12/14 € unter annaevers@t-online.de oder 05635-1022

Sonntag, 21. August

15.00 Uhr **„Die Winters und Kratzensteins: Marienhagener Opfer des Holocaust“**, Vortrag von Karl-Heinz Stadler über Auschwitz-Opfer aus der Gemeinde Vöhl

Samstag, 3. September

15.00 Uhr **Carol Baird** (Solana Beach, California, Nachfahrin Vöhler Juden) erzählt über Auschwitz-Opfer aus ihrer Familie

**Dienstag, 6. September**

19.00 Uhr **„Der Frankfurter Auschwitz-Prozess – ein kritischer Rückblick“**
Vortrag von Werner Renz, Fritz-Bauer-Institut-Frankfurt

**Sonntag, 11. September**

Tag des offenen Denkmals - letzte Gelegenheit zum Besuch der Fotoausstellung „Unsere Stärke ist die Brutalität ...“ von Dr. Wolfgang Werner